

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die kgl. Amtshauptmannschaft zu Meißen, das kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Inserate werden Montag und Donnerstags bis Mittag 12 Uhr angenommen.

Nr. 1.

Dienstag, den 1. Januar

1889.

Allen unsern hochgeehrten Lesern, Geschäftsfreunden und Gönnern bringt  
beim Jahreswechsel die

herzlichsten Glück- und Segenswünsche

dar und bittet um ferneres geneigtes Wohlwollen

die Redaction und Expedition des Amts- u. Wochenblattes für Wilsdruff.

H. A. Berger.

## Zum Neujahr.

Die letzte Stunde ist verklungen,  
Es bricht der erste Morgen an;  
Aus unsern Herzen, tiefdurchdrungen,  
Steigt eine Bitte himmelan:  
Schirm' Reich und Thron, schirm' jedes Haus  
Und streue reichen Segen aus!

Ob's wieder ist ein Jahr voll Sorgen,  
Ob's Freude, Leiden bringen mag? —  
Wir grüßen froh den neuen Morgen  
Und bitten Gott am ersten Tag:  
Schirm' Reich und Thron, schirm' jedes Haus  
Und streue reichen Segen aus!

Laß uns're Pluren neu erblühen  
Und reich' uns neue Hoffnung dar,  
Belohne Aller Fleiß und Mühen,  
Behüte uns im neuen Jahr,  
Schirm' Reich und Thron, schirm' jedes Haus  
Und streue reichen Segen aus!

Laß Wohlsein, Glück bei jedem Schritte  
Vereint mit unserm Leben geh'n;  
Wie du verheißest: „Bleib' in Mitte  
Bei uns!“ Erhöre unser Fleh'n:  
Schirm' Reich und Thron, schirm' jedes Haus  
Und streue reichen Segen aus!

Sei gnädig, Herr, den frommen Deinen,  
Und mild're gütig alle Noth  
Der Armen, die am Morgen weinen  
Und seufzend noch beim Abendroth!  
Schirm' Reich und Thron, schirm' jedes Haus  
Und streue reichen Segen aus!

Run Gott mit uns in diesem Leben!  
Ach, segne deiner Kinder Fleiß  
Und jedes redliche Bestreben.  
Beschütze Alle, Kind und Greis!  
Schirm' Reich und Thron, schirm' jedes Haus  
Und streue reichen Segen aus!

## Bekanntmachung,

die Wahl von Sachverständigen für die Taxation der wegen Seuchen  
getödteten Thiere betreffend.

Von der Königlichen Amtshauptmannschaft mit dem Bezirksausschusse sind für das Jahr 1889 die nachgenannten Herren als Diejenigen bezeichnet worden, aus welchen die Ortsbehörden die Sachverständigen für die nach § 7 der Verordnung vom 4. März 1881 zur Ermittlung und Feststellung der Entschädigung für die wegen Seuchen getödteten Thiere zu bildende Commission zu wählen haben:

Gutsbesitzer **Andrä** in Seebischütz,  
Ritterguts-pächter **Andrä** in Binnewitz,  
" **Andrä** in Umbach,  
" **Berthold** in Niederreinsberg,  
Gutsbesitzer **Dachsel** in Nöbbe,  
" **Dietrich** in Colln,  
" **Lommatzsch** in Steinbach bei Kesselsdorf,  
" **Donath** in Sönik,  
Ritterguts-pächter **Gappisch** in Wunschwitz,  
Gutsbesitzer **Gerlach** in Sachsdorf,  
" **Lommatzsch** in Jadel,  
" **Herz** in Weicha,  
Ritterguts-pächter **Horst** in Rehschönberg,  
Gutsbesitzer **Jahn** in Schänitz bei Niesä,  
Ritterguts-pächter **Knäbel** in Schleinitz,  
Gutsbesitzer **Kühne** in Großlagen,  
" **Lauterbach** in Lüttenwitz,  
Erbgerichtsbesitzer **Ludewig** in Grumbach,  
Gutsbesitzer **Martius** in Lehren,  
" **Moritz** in Rottenwitz,  
" **Peukert** in Kreiße,  
Ritterguts-pächter **Sonntag** in Deutschenbora,  
Gutsbesitzer **Thomas** in Lauschen,  
Ritterguts-pächter **Winkler** in Bieberstein,  
Gutsbesitzer **Heinrich Winkler** in Etieben,  
" **Wolf** in Praterschütz.

Meißen, am 19. December 1888.

Königliche Amtshauptmannschaft.

v. Kirchbach.

## Bekanntmachung,

die Trichinenschau betreffend.

Es sind mehrfach darüber Zweifel entstanden, ob die in Gemäßheit § 6 der Verordnung, Maßregeln zum Schutze gegen die Trichinenkrankheit bei den Menschen betreffend, vom 21. Juli dieses Jahres, verpflichteten Trichinenschauer mit ihrer Thätigkeit auf den Ort, für welchen sie in Pflicht genommen, beschränkt oder auch außerhalb desselben Untersuchungen auszuführen berechtigt seien?

Es wird deshalb hiermit bekannt gemacht, daß, wie von dem Königlichen Ministerium des Innern verfügt worden ist, zur Untersuchung von geschlachteten Schweinen, Schweinefleisch, Schinken und Würst zwar jeder in Sachsen verpflichtete Trichinenschauer, daher nicht bloß einer der für den Bereich des betreffenden Ortes verpflichteten, mit der Wirkung für berechtigt zu gelten hat, daß damit den Vorschriften der angezogenen Verordnung vom 21. Juli dieses Jahres Genüge geschieht, daß jedoch nach weiterer Bestimmung des Königlichen Ministeriums hierdurch eine **örtliche Festsetzung** (§ 14 der oben erwähnten Verordnung) des Inhalts, daß die Untersuchung der am Orte zur Schlachtung kommenden Schweine durch einen für den **Ort** verpflichteten Trichinenschauer erfolgen muß, keineswegs ausgeschlossen ist.